

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 121 (1995)
Heft: 35

Rubrik: Briefe an die Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIEFE

AN DIE REDAKTION

Überhaupt nicht lustig

Panda, Nr. 28

Bis jetzt habe ich den *Nebelspalter* unterstützt. Leider sind mir einige Artikel derart niveaulos vorgekommen, dass ich ihn nun abbe-

Nebelspalter

Die satirische Schweizer Zeitschrift
121. Jahrgang, gegründet 1875

Redaktion: Iwan Raschle

Sekretariat: Yvonne Braunwalder

Layout: Koni Näf

Redaktionsadresse:

Postfach, 9401 Rorschach

Telefon 071/400 470

Telefax 071/400 445

Der *Nebelspalter* erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:

E. Löpfle-Benz AG, Druck- und Verlagshaus,

9400 Rorschach,

Telefon 071/400 444

Abonnementsabteilung:

Tel. 071/400 400, Fax 071/400 414

Abonnementspreise:

Schweiz*: 12 Monate Fr. 138.50
6 Monate Fr. 72.–

Europa:** 12 Monate Fr. 159.80
6 Monate Fr. 82.60

Übersee:** 12 Monate Fr. 185.80
6 Monate Fr. 95.60

* inkl. 2% MWSt (Nr. 167855)

**inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt. Postcheck St.Gallen 90-326-1.

Abonnementbestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenverkauf:

Willi Müller

Steinstrasse 50, 8003 Zürich,

Telefon und Telefax: 01/462 10 93

Tourismus und Kollektiven:

RSD Verlag

Majorenacker 10, 8207 Schaffhausen

Telefon 053/33 64 64,

Telefax 053/33 64 66

Anzeigenverwaltung:

Corinne Rüber,

Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach,

Telefon 071/400 425

Telefax 071/400 445

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate: 12 Tage

vor Erscheinen; vierfarbige Inserate:

4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1995/1

stellen möchte. Setzen Sie doch endlich den Chefredaktor ab.

Finden Sie Seite 28/29 von Nr. 28 wirklich lustig?

Bruno Stulz, Luzern

Liebe *Nebelspalter*-Redaktion
Wisst Ihr, warum alle Blondinen-Witze bloss einen Satz lang sind? – Damit jeder Mann sie sich merken kann ... haha!

Ich hoffe, es war bloss die hochsommerliche Hitze, die Euch aufs Hirn schlug und dass Ihr Euch bald vom Rückfall in alte *Nebi*-Witzzeiten erholt. Denn mit Eurem neuen Mut kennt Ihr gewichtigere Zehen zum Drauftreten als die von blonden Frauen. Und dank diesem Mut zur echten Satire habe ich mich für mein *Nebi*-Abo entschlossen. Plötzliche Genesung wünscht

Barbara N. Grauwiler (Brünette),
Klarsreuti

Richtigstellung

Div. Berichte über die «Auns»

Als langjähriger Abonnent des *Nebelspalters* ärgert mich in letzter Zeit in diversen Artikeln das Wortgebilde «Anus». Das ist falsch! Es heisst «Auns», denn der Ausdruck kommt von: «Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz.»

A. Moser-Dörig, Obereggen

Kuhställe ausmisten hilft Wunder

Die Kühe schlagen zurück, Nr. 33

Mein lieber Klaus Estermann, ich kann Sie beruhigen, es gibt auch noch Bauern, die Ihren Artikel – zwischendurch mit Kopfschütteln – gelesen haben. Obwohl meine Kühe (mit einer Ausnahme) alle ihre Hörner noch tragen, obwohl ich fleissig Stroh auf die Gummimatten streue und auch keinen Kuhtrainer einsetze, bin ich enttäuscht, von einem angeblichen Bauernsohn einen solchen Artikel zu lesen. Ich nehme mal an, dass Sie damit einfach Ihren Frust ab-

bauen wollten. Zu den einzelnen Punkten Stellung zu nehmen, ist ohnehin sinnlos, zumal Leute wie Ihresgleichen es ohnehin hundertmal besser wissen. Und wen interessiert schon die Meinung eines Bauern, der zwar 365 Tage im Jahr seine Kühe hegt und pflegt, aber Ihrer Meinung nach von Kühen keine Ahnung hat – und zudem noch so frech ist, den Kühen die Milch zu stehlen.

Eine Frage sei mir erlaubt: Weshalb sind nicht *Sie* Bauer geworden, und weshalb halten Sie als absoluter Kuhliebhaber keine Kühe, um mir und meinen Kollegen zu zeigen, wie man es richtig macht?

Zu guter Letzt noch ein Gratis-tip: Sollten Sie wieder mal das Bedürfnis haben, Ihren Frust rauszulassen, kommen Sie einfach zu mir. Kuhställe ausmisten hilft Wunder!

Peter Sigg, Oberhasli

Dafür und dagegen

Nebelspalter allgemein

Während Jahren freute ich mich immer wieder auf die Artikel und Illustrationen im *Nebelspalter*. Sie widerspiegelten unseren Staat und die Gesellschaft auf witzige, ironische und positive Art. Dahinter steckte die Bemühung, eine aufbauende Kritik zu betreiben.

Seit Iwan Raschle die Redaktion leitet, finde ich dies nicht mehr. Das Gegenteil ist der Fall. Er sieht in unserem Staat und seinen Exponenten bloss Negatives. Seine Beiträge haben keinen Witz und Humor, und sie strotzen vor Pessimismus.

Der Verfasser des Kreuzworträtsels scheint ein Lehrling zu sein, der auf der Redaktion beschäftigt werden muss, dem aber beim Formulieren der Fragen noch geholfen werden müsste. Solange der *Nebelspalter* unter der gegenwärtigen Redaktion steht, verzichte ich auf das Abonnement dieser Zeitschrift.

Zemp Josef, Ebikon

Wir danken dem Verwaltungsrat und den Redaktoren des *Nebelspalter* für den Mut, unpopulär zu sein. Der *Nebelspalter* ist in der heutigen Medienlandschaft dringend nötig. Wir wären ohne weiteres bereit, für ein Abonnement mehr zu bezahlen. Bestimmt sind wir mit dieser Meinung nicht allein.

Peter und Trudi Bienz, Winterthur

Mit grossem Bedauern verfolgen wir die Entwicklung des *Nebelspalters*. Nachdem uns die Zeitschrift unter dem neuen Chefredaktor Iwan Raschle oft viel Spass und Freude bereitet hat, sind wir über dessen Kündigung sehr enttäuscht und möchten das Abonnement unsererseits auf Ende Jahr kündigen.

Dres. Isler, Ott, Segesser, Tschudi,
Praxis Hammer, Basel

Seit längerer Zeit bereitet mir der gegenwärtige Stil Ihrer Zeitschrift grosse Mühe. Es ist mir zwar absolut klar, dass nicht über Jahrzehnte hinweg die Form unverändert beibehalten werden kann. Ob es aber ein taugliches Mittel ist, sukzessive alle eher konservativ schreibenden Mitarbeiter auszuschalten und durch neue Autoren zu ersetzen, die vor allem das sogenannte Establishment in beleidigender, ja teilweise ehrverletzender Weise angreifen, wage ich doch sehr zu bezweifeln.

Ich muss gestehen, dass ich mein Abonnement schon vor einiger Zeit gekündigt hätte, wenn ich nicht fest mit dem baldigen Ausscheiden von Iwan Raschle gerechnet hätte. Aufgrund der jüngsten Ereignisse erschien eine Entlassung per Ende Jahr als sehr wahrscheinlich, was nun laut Verlagsmitteilung aber als noch nicht sicher dargestellt wird. Unter diesen Umständen verzichte ich endgültig auf die Erneuerung meines Abonnements.

Hermann Scheuber,
Weisslingen